













VON
COVESMADEN



KATSER
VON

ÖSTERREICH

KÖNIG

VON
Ungarn und Böhmen

KÖNIG

der Lombardie und Venedig, von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Podomarien und Mähren, Erberzog von Österreich, Großherzog von Krakau, Herzog von Kärnten, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Ober und Niederschlesien und der Bukowina, Großfürst von Siebenbürgen, Markgraf von Mähren, gefürsteter Graf von Habsburg und Tirol, Großwojwode der Wojwodtschaft Serbien x. u. u.





Betrachten es stets als eine unserer
 heiligsten und angenehmsten Regenten-Pflichten und Vorrechte, wah-
 res Verdienst durch öffentliche Merkmale unserer gerechten Auer-
 kennung auszuzeichnen und Andere dadurch zur Verdienstlichkeit
 um das allgemeine Beste anzueifern.

Alles Vergnügen haben Wir demnach vernommen,
 das Unser lieber getreuer

Johann Baptist
BENVENUTI
 Director

der privilegirten österreichischen Nationalbank

und
RITZER

Unseres kaiserlichen österreichischen Ordens der eisernen Krone III. Classe
 um allergnädigste Verleihung des

RITTERSTANDES

allerunterthänigst geehrt habe.

Johann Baptist **BENVENUTI** Director der
 österreichischen Nationalbank



und

Vorsteher der General-Agentie

der allgemeinen Feuer und Lebens-Versicherung, ist am zehnten November
Eintausend siebenhundert drei und achtzig zu Wien geboren und hat sich seit sei-
ner frühen Jugend den kommerziellen Bestrebungen hingegeben. Im Jahre Ein-
tausend achthundert acht trat er in das Handlungs-Geschäft seines Vaters als
öffentlicher Gesellschafter, im Jahre Eintausend achthundert sechs und zwanzig
wurde er zum zweiten und im Jahre Eintausend achthundert acht und zwanzig
zum ersten Vorsteher des Wiener bürgerlichen Handelsvereins

erwählt, welches **EHRENAME** er bis zu seinem
im Jahre Eintausend achthundert drei und dreißig freiwillig erfolgten Rücktritte mit
aller Gewissenhaftigkeit ausübte.



Seinen Bemühungen

in Verbindung mit dem
Johann Baptist Freiherrn von Puthon

ist es zu verdanken, daß die Dampfschiffahrt auf der Donau in das Leben gerufen wur-
de, wovon im September Eintausend achthundert dreißig die erste Probefahrt stattfand.



Besondere Verdienste
hat sich

Johann Baptist

BENVENUTI

an der Gründung und Leitung

der im Jahre Eintausend achthundert ein und dreißig zu Triest errichteten Feuerversicherung-Anstalt verbunden mit der Lebens-Versicherung erworben, und ist noch gegenwärtig Versicherer der General-Agentie dieser Anstalt.

Nachdem Johann Baptist

BENVENUTI

der österreichischen National-Bank

seit dem Jahre Eintausend achthundert ein und zwanzig als Censor gedient, ist er im Jahre Eintausend achthundert drei und dreißig zum

BANKDIREKTOR

ernannt worden, und ist gegenwärtig unter den Directoren der gedachten Bank im Range der älteste.

Er zeichnet sich bei diesem Amte ebenso durch Geschäftskenntnisse und Dienstfertigkeit als durch Biederkeit und einen ruhigen Charakter aus. An dem Gelingen aller wichtigen Verhandlungen und nützlichen Maßregeln hat er wesentlichen Antheil gehabt.





In Verhinderung des Gouverneurs Stellvertreters ist
BENVENUTI
berufen dessen Funktionen zu übernehmen.

In Würdigung der vielen und wesentlichen Verdienste, welche sich
Johann Baptist
BENVENUTI

an die österreichische Nationalbank, so wie um die kommerziellen Interessen und hiedurch
mittelbar um das allgemeine Beste erworben, und seinen höchst loyalen, Unserem
Durchlauchtigsten Kaiserhaus und dem Staate treu ergebenen Gesinnungen haben
Wir Uns bewogen gefunden, denselben mit Unserer allerhöchsten Entschliessung vom
dreißigsten Jänner Eintausend achthundert zwei und fünfzig Unseren



zu verleihen, und über diese allerhöchste Gnadenbewerzung unterm zwei und zwanzig-
sten Februar Eintausend achthundert zwei und fünfzig ein eigenes Ordens-Diplom aller-
höchst zu unterzeichnen.

Dies nun den Ritters dritter Classe dieses Ordens den Statuten gemäß frei steht, um Erhebung

in den **BRITANNISCHEN** anzufuchen.







So haben Wir über die von ihm gesuchte Güte Uns aus kaiserlicher und königlicher
Machtvollkommenheit bewogen gefunden ihn

**JOHANN
BAPTIST**

BENVENUE

samt seiner ehelichen Nachkommenschaft beiderlei Geschlechts für alle künftigenzeiten
in den

IR. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII.

Unseres österreichischen Kaiserreiches

zu erheben.

Wir gestatten insbesondere daß sich der
Bankdirector

JOHANN BAPTIST

IR. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII.

VON

BENVENUE



und seine eheligen Nachkommen beiderlei Geschlechts auch des in gegenwärtiger Urkunde mit den kunstmäßigen Farben entworfenen ritterlichen Wapens bedienen mögen, nämlich eines blauen Schildes, welchen ein mit Hermelinen überzogenes und auf der Mitte mit einer goldenen Sonne belegtes Kreuz durchzieht. Auf dem Haupttrande des Schildes ruhen zwei offene gegen einander gekehrte Turnierhelme, jeder derselben mit goldenen Spangen und einem goldenen Halskriecher gezieret, von welchen zu beiden Seiten blaue mit Gold umgirte Helmdecken herabhängen. Jeder der beiden Helme ist mit einer goldenen Krone geschmückt und aus jeder dieser Kronen ragen drei Straußfedern, und zwar aus jener des rechten Helmes eine blaue zwischen zwei goldenen, dann aus der des linken eine goldene zwischen zwei blauen

empor

Es ist Unser kaiserlicher u. königlicher Wille das

Director

der österreichischen Nationalbank

JOHANN BAPTIST

MEYER



VON
BENVENUTI





und alle seine eheligen Nachkommen beiderlei Geschlechtes für

Ritterstandsperſonen

Des
österreichischen Kaiserreiches

geachtet, geehret und von allen Unseren Behörden in dem ruhigen und unge-
störten Genuße der nach den Reichsgesetzen mit diesem Stande verbundenen
Rechte kräftigst geschützt werde.

Zur mehreren Bekräftigung

alles dessen haben Wir gegenwärtiges Diplom mit

Unserem kaiserlichen Namen

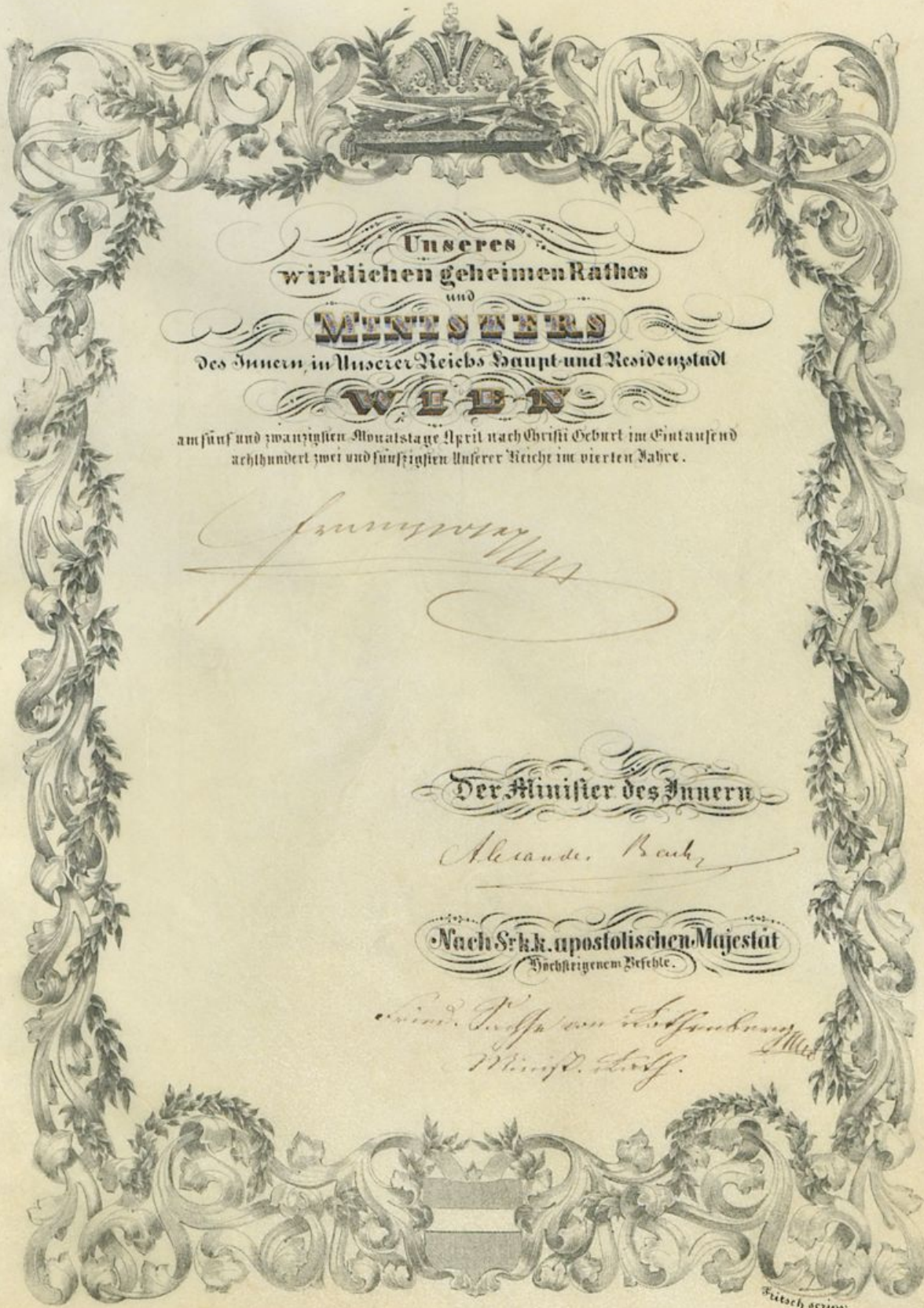
eigenhändig unterzeichnet und Unser kaiserliches Majestät's-Siegel anhängen
lassen.

Gegeben und ausgefertigt
mittels Unseres lieben und getreuen

Doctors
**ALEXANDER
BACH**

Großkreuzes Unseres kaiserlichen österreichischen Leopold u. des Franz. Josephordens





Unseres
wirklichen geheimen Rathes

und
MINISTERS

des Innern in Unserer Reichs Haupt- und Residenzstadt

WIEN

am fünf und zwanzigsten Monatsstage April nach Christi Geburt im Eintausend
achthundert zwei und fünfzigsten Unserer Reichs im vierten Jahre.

Summay

Der Minister des Innern

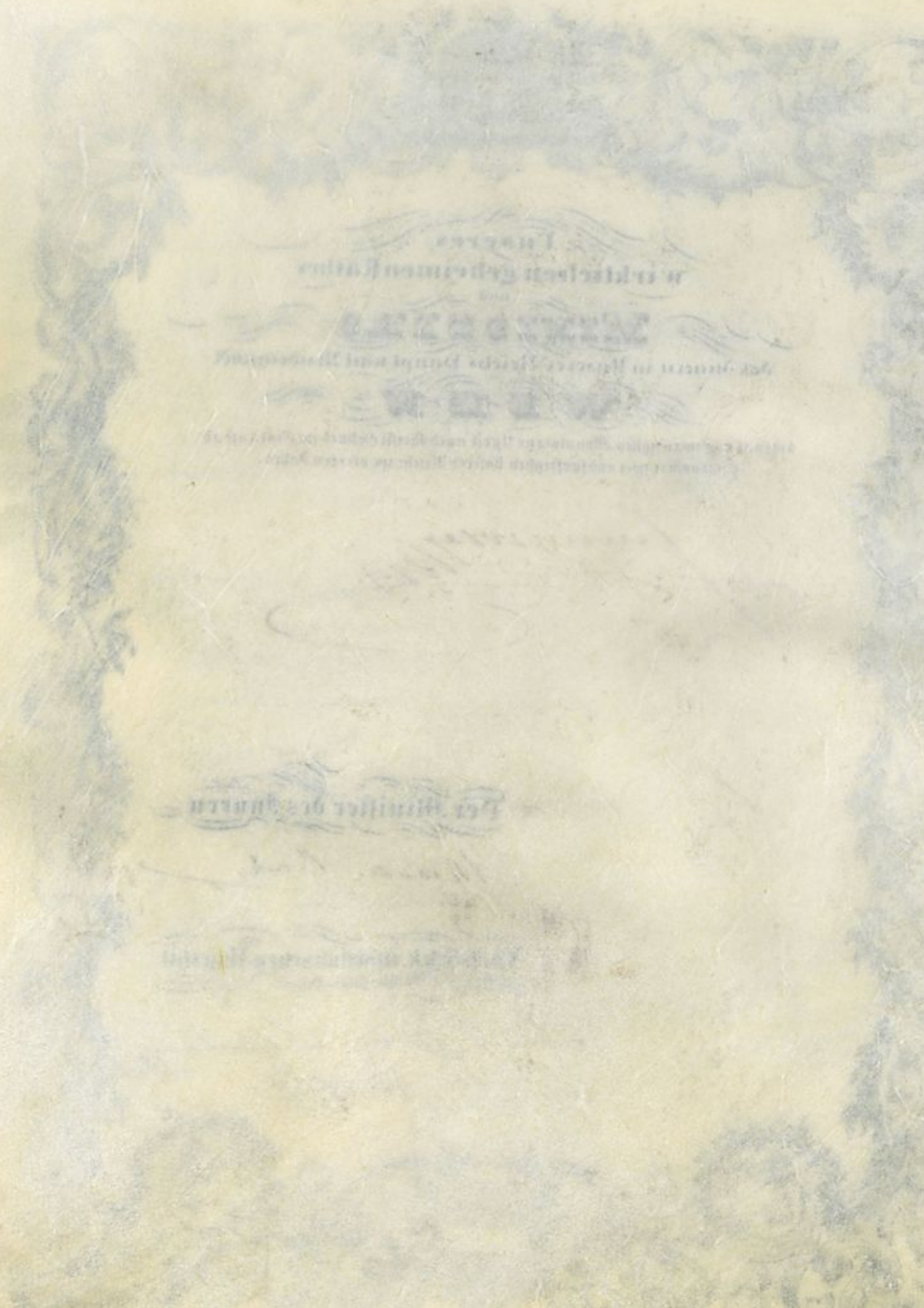
Alexander Bach

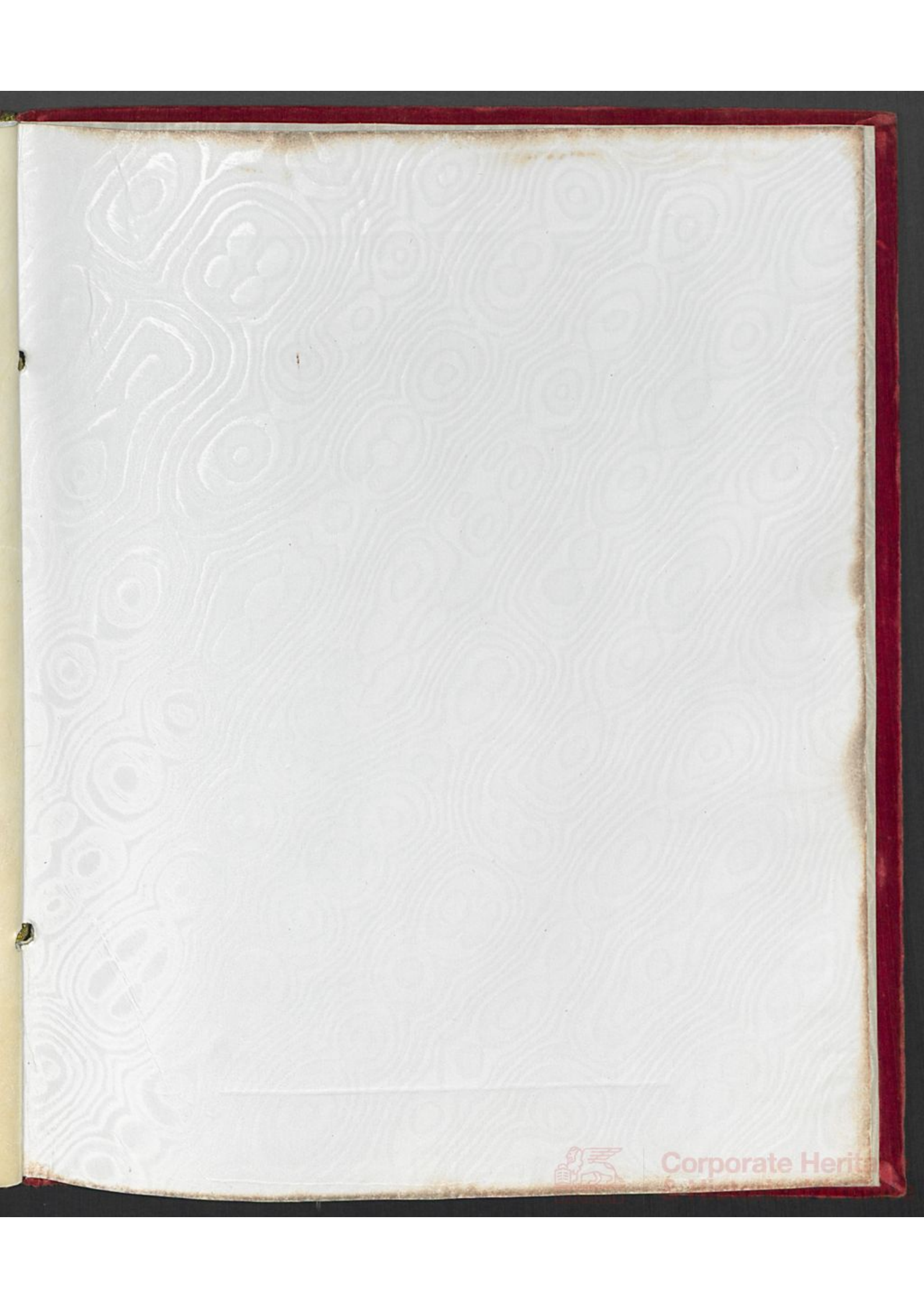
Nach Sr. k. apostolischen Majestät
Hochstrigenem Befehle.

*Anton Tschopp von Tschoppbrunn
Minist. Schrift.*

Fitsch scriptor







Corporate Heritage





